

DER MYTHOS DER KATHOLISCHEN IRRLEHRE

KEIN ANDERES EVANGELIUM ALS DAS VON CHRISTUS

"Ich wundere mich, dass ihr euch so schnell von dem, der euch durch die Gnade Christi berufen hat, abwendet zu einem anderem Wort als das Evangelium, wo es doch kein anderes gibt; einige verwirren euch nur und wollen das Evangelium des Christus umkehren. Wenn aber auch wir oder ein Engel aus dem Himmel euch etwas als Evangelium entgegen dem verkündigten, was wir euch als Evangelium verkündigt haben: Er sei verflucht!⁹ Wie wir früher gesagt haben, so sage ich auch jetzt wieder: Wenn jemand euch etwas als Evangelium verkündigt entgegen dem, was ihr empfangen habt: Er sei verflucht!" (Gal. 1, 6 – 9)

ES GIBT NUR EINEN GOTT UND DAHER AUCH NUR EIN "WORT GOTTES"!

In Joh. 1, 1 erklärt uns der dreieinige Gott¹ durch seinen Diener Johannes, dass "im Anfang"² das Wort³ war. Und weiter erklärt uns Gott, dass dieses Wort bei IHM war und dass ER, Gott selbst das Wort ist.

Es gibt nur einen Gott und nur ein Wort Gottes!

Als Mose zu Pharao gehen sollte, fragte er Gott, wie er IHN den gegenüber dem Pharao vorstellen solle, damit dieser auch versteht, dass Gott ihn gesandt hatt. Da sagte Gott zu ihm: "eheje ascher eheje"⁴, was genau übersetzt bedeutet: "Ich werde da sein, der ich immer da sein werde!". Damit hat Gott klar gemacht, dass er nie einen Anfang hatte und auch nie ein Ende haben wird. ER existiert seit jeher und wird auch immer existieren.

Gott hat keinen Anfang und kein Ende!

Weiter erklärt uns Gott in Vers 2 von Joh. 1, dass das Wort im Anfang bei Gott war. Dies ist der Hinweis auf Jesus. Was Jesus mit dem Wort zu tun hat, lesen wir in Vers 14 von Joh. 1: "ER (Jesus), der das Wort ist, wurde ein Mensch von Fleisch und Blut und lebte unter uns. Wir sahen seine Herrlichkeit, eine Herrlichkeit voller Gnade und Wahrheit, wie nur er als der einzige Sohn sie besitzt, ER, der vom Vater kommt." Damit ist klar, dass der einziggeborene⁵ Sohn Gottes, Jesus Christus, das "fleischgewordene" Wort Gottes ist.

Jesus Christus als Sohn Gottes ist das fleischgewordene Wort Gottes!

¹ dreieinig = Vater, Sohn Jesus Christus und Heiliger Geist. Drei "Personen" und doch ein Gott.

² d.h. seit jeher; es gab nie einen Anfang und es gibt nie ein Ende

³ griechisch λογότυπα = logos; bedeutet die Äußerung von Gedanken durch Sprache.

⁴ Hebräisch: אֶהְיֶה אֲשֶׁר אֶהְיֶה

⁵ "einzig geboren" deshalb, weil alle anderen Söhne Gottes nur durch Gottes Wort und nicht durch Schwangerschaft in einem Menschen entstanden sind. Damit Gott das Evangelium, d.h. seine Gedanken, Ordnungen, Pläne etc. uns Menschen verständlich machen konnte, hat ER beschlossen, als Sohn Gottes Mensch zu werden und auf diese Erde zu kommen. Maria war die von Gott auserwählte "Leihmutter", denn Jesus wurde zwar von einem Menschen geboren, aber vom Geist Gottes gezeugt. Jesus wurde während der Schwangerschaft zwar von Maria ernährt, wie jedes andere Kind auch, jedoch war sein Blutkreislauf nie mit dem eines Menschen verbunden. Maria trug die "Erbsünde" in sich, wie jeder andere Mensch. Jesus Christus jedoch war frei von dieser "Erbsünde", da er vom Geist Gottes und nicht von einem Menschen gezeugt wurde. Deshalb war Jesus gleichzeitig ganz Mensch und ganz Gott.

Und damit der Mensch dies besser verstehen bzw. einordnen kann, hat Gott uns in Vers 3 von Joh. 1 noch folgendes erklärt: "Alles wurde durch das Wort geschaffen; nichts ist ohne das Wort entstanden." Somit ist klar, dass das Wort "Gott selbst" und gleichzeitig auch in Jesus Christus das "fleischgewordene Wort Gottes" ist, denn die Welt, das Universum und alle Lebewesen wurden durch Gottes Wort geschaffen.⁶

Alles ist durch das Wort geschaffen!

VERFLUCHT IST JEDER, WELCHER DIE HERRSCHAFT DES GÖTZENDIENSTES DER SELBSTGERECHTIGKEIT UND WERKHEILIGKEIT WIEDER AUFBAUT!!!

VERFLUCHT SIND DIE RELIGIONEN DIESER WELT

Sämtliche Religionen dieser Welt sind von Menschen gemacht und dienen daher nichts anderem als "der Herrschaft des Götzendienstes der Selbst- sowie Werksgerechtigkeit."

"Und Josua schwur in selbiger Zeit und sprach: Verflucht vor Jehova sei der Mann, der sich aufmachen und diese Stadt Jericho bauen wird! Mit seinem Erstgeborenen wird er ihren Grund legen und mit seinem Jüngsten ihre Tore aufstellen." (Jos. 6, 6)

Jericho ist der Inbegriff des "geistlichen Babels", d.h. hinter diesen "Mauren" verbirgt sich der Inbegriff der Gottlosigkeit. Und genau diese Mauern liess Gott damals einstürzen und befahl den Israeliten, alles was hinter diesen Mauern ist zu vernichten. Als alles Leben hinter diesen Mauern vernichtet und alle Bauten in Schutt und Asche gelegt waren, legte Gott durch seinen Diener Josua eben diesen Fluch auf alles und jeden, der diesen Inbegriff der Gottlosigkeit jemals wieder aufbauen sollte.

Wenn nun ein Mann verflucht ward, der Jericho wieder aufbaut, wie vielmehr trifft dieser Fluch diejenigen Menschen sowie Organisationen, welche die Herrschaft des Götzendienstes der Selbst- sowie Werksgerechtigkeit wieder aufrichten. Und dennoch haben Menschen die "Gottlosigkeit" durch die Religionen dieser Welt wieder aufgerichtet, den Religionen unterliegen nichts anderem, als "der Herrschaft des Götzendienstes der Selbst- sowie Werksgerechtigkeit". "O Herr, möge es Dir gefallen, diese gottlosen Absichten der weltlichen Religionen zu vereiteln, und stürze die Steine herab, die sie schon gelegt haben."

KAMPF GEGEN RELIGIOSITÄT DURCH VERKÜNDIGUNG DES EVANGELIUMS CHRISTI

Es sollte unser wichtigstes Anliegen sein, dass wir uns gänzlich von jedem Irrtum befreien, der den Geist dieser scheinheiligen Abgötterei (Religiosität) nähren könnte. Und wenn wir uns davon befreit haben, sollten wir danach trachten, die Ausbreitung der Religiosität in der Gemeinde wie auch draussen in der Welt mit aller Kraft entgegenzuwirken. Das letztere kann im Stillen geschehen durch ernstliches Gebet und offen durch entschiedenes Bekenntnis. Wir müssen mit umsichtiger Weisheit sowie Entschiedenheit alle jene warnen, welche sich zu den Irrtümern der Religiosität hinneigen. Wir müssen die Jugend in den Wahrheiten des Evangeliums unterrichten. Wir müssen das Licht (Jesu Botschaft) im Lande verbreiten helfen, denn die "Diener der Religiosität" scheuen wie die Eulen das Tageslicht.

Tun wir für Jesus und sein Evangelium alles was wir können? Wenn nicht, so arbeiten wir den Religionen mit ihren falschen Propheten in die Hände. Was tun wir für die Ausbreitung des Wort Gottes (Bibel)? Teilen wir gute, gesunde, evangelische Schriften aus? Luther sagte einmal: "Der Teufel hasst die Gänsefedern," und er hatte ohne Zweifel recht, denn durch den Segen des Heiligen Geistes verursachen gute evangelische Schriften dem Reich der Finsternis immer noch mächtigen Schaden. Sei bereit, dem Herrn und seiner alleinigen Wahrheit zu dienen.

⁶ "Und Gott sprach: Es werde Licht!" (1. Mose 1, 3), "Und Gott sprach: Es werde eine Feste zwischen den Wassern" (1. Mose 1, 6), "Und Gott sprach es sammle sich das Wasser unter dem Himmel" (1. Mose 1, 9) usw.

JEDE KRITIK AM WORT GOTTES IST KRITIK AN GOTT SELBST!

Alles was in der Bibel aufgeschrieben wurde, widerspiegelt Gottes Wesen, was bedeutet, dass jede Kritik, sei es an einzelnen Aussagen in der Bibel oder an den Dienern Gottes, welche das Gottes Wort getrieben durch den Heiligen Geist⁷ aufgeschrieben haben, ist eine Kritik an Gott selbst. Die ganze Heilige Schrift ist von Gott eingegeben!⁸

Die ganze Heilige Schrift (Bibel) ist von Gott eingegeben!

Auch Hiob übte Kritik an Gott, als Gott es zulies, dass der Teufel (Satan) ihm seine ganze Familie sowie sein ganzes Vermögen wegnahm und ihn mit den übelsten Krankheiten belegte. Gott zeigte Hiob unmissverständlich auf, welcher Unterschied zwischen IHM und uns Menschen, als seine Geschöpfe, besteht:

- "Wo warst du, als ich die Erde gründete? Sage mir's, wenn du so klug bist!" (Hiob 38, 4)
- "Hast du erkannt, wie breit die Erde ist? Sage es, wenn du das alles weisst!" (Hiob 38, 18)
- "Bist du gewesen, wo der Schnee herkommt, oder hast du gesehen, wo der Hagel herkommt." (Hiob 38, 22)
- "Weißt du des Himmels Ordnungen, oder bestimmst du seine Herrschaft über die Erde?" (Hiob, 38, 33)

Und Hiob erkannte, dass er zu weit gegangen war und sprach: "Ich erkenne, dass du alles vermagst, und nichts, das du dir vorgenommen, ist dir zu schwer. Wer ist der, der den Ratschluss verhüllt mit Worten ohne Verstand? Darum hab ich ohne Einsicht geredet, was mir zu hoch ist und ich nicht verstehe. So höre nun, lass mich reden; ich will dich fragen, lehre mich! Ich hatte von dir nur vom Hörensagen vernommen; aber nun hat mein Auge dich gesehen.

Darum gebe ich auf und bereue in Staub und Asche." (Hiob 42, 2 – 6).

GOTTES FREIE GNADENWAHL

**SO ERBARMT SICH
GOTT WESSEN ER WILL
UND VERSTOCKT WEN
ER WILL. (RÖM. 9, 18)**

Auch der Prophet Jeremia hatte Mühe, die wahre Grösse sowie Majestät Gottes richtig einordnen zu können. Deshalb führte ihn Gott eines Tages in eine Töpferwerkstatt. Jeremia schaute dem Töpfer bei seiner Arbeit zu und sah, wie er verschiedene Töpfe anfertigte und wenn ihm ein Topf missriet, machte er daraus wieder einen anderen Topf, ganz wie es ihm gefiel. (Jer. 18, 1 – 4). Und dann sprach Gott zu Jeremia: "Siehe, wie der Ton in des Töpfers Hand, so seid auch ihr in meiner Hand." (Jer. 18, 6)

Und Jesaja erkannte, wer Gott wirklich ist: "Wir sind Ton, du bist unser Töpfer, und wir alle sind deiner Hände Werk." (Jes. 64, 7)

Wir alle sind DEINER HÄNDE WERK!

**WEM ICH GNÄDIG BIN,
DEM BIN ICH GNÄDIG;
UND WESSEN ICH MICH
ERBARME, DESSEN
ERBARME ICH MICH**

(2. Mose 33, 19)

Auch die Römer erkannten die "Heiligkeit" sowie "Grösse" Gottes nicht wirklich. Paulus zeigte ihnen auf, was Gott in Maleachi 1, 2-3 sprach: "Jakob habe ich geliebt, aber Esau habe ich gehasst." Paulus schrieb dann den Römern: "Was wollen wir hierzu sagen? Ist denn Gott ungerecht? Das sei ferne! Denn Gott sprach schon zu Mose: "Wem ich gnädig bin, dem bin ich gnädig; und wessen ich mich erbarme, dessen erbarme ich mich". (Röm. 9, 14-15).

⁷ siehe 2. Petrus 1, 21

⁸ siehe 2. Tim. 3, 16

"So liegt es nun nicht an jemandes Wollen oder Laufen, sondern an Gottes Erbarmen." (Röm. 9, 16)

Und Paulus sprach weiter zu den Römern: "So erbarmt ER sich nun, wessen er will, und verstockt, wen er will. Nun sagst du zu mir: Was beschuldigt er uns dann noch? Wer kann seinem Willen widerstehen? Ja, lieber Mensch, wer bist du denn, dass du mit Gott rechten willst? Spricht etwa ein Werk zu seinem Meister: Warum hast du mich so gemacht? Hat nicht der Töpfer Macht über den Ton, aus demselben Klumpen ein Gefäß zu ehrenvollem und ein anderes zu nicht ehrenvollem Gebrauch zu machen?" (Röm. 9, 18 – 21)

Wer bist du, dass du mit GOTT rechten willst?

DIE ARROGANZ, GLEICH GROSS ODER GAR GRÖßER ALS GOTT SEIN ZU WOLLEN

Auch Luzifer⁹ oder auch Teufel oder Satan genannt, lebte einst im Reich Gottes. Er war der schönste und klügste aller Engel Gottes. Und dies wurde ihm letztendlich zum Verhängnis, wie wir in Hesekeil 28, 12 – 29 lesen können:

*"Du warst ein vollendet gestaltetes Siegel, voller Weisheit und über die Maßen schön. In Eden warst du, im Garten Gottes, geschmückt mit Edelsteinen jeder Art, mit Sarder, Topas, Diamant, Türkis, Onyx, Jaspis, Saphir, Malachit, Smaragd. Von Gold war die Arbeit deiner Ohrringe und des Perlenschmucks, den du trugst; am Tag, als du geschaffen wurdest, wurden sie bereitet. Du warst ein glänzender, schirmender Cherub¹⁰ und auf den heiligen Berg hatte ich dich gesetzt; ein Gott warst du und wandeltest inmitten der feurigen Steine. Du warst ohne Tadel in deinem Tun von dem Tage an, als du geschaffen wurdest, bis an dir Missetat gefunden wurde. Durch deinen großen Handel wurdest du voll von Gewalttat und hast dich versündigt. Da verstieß ich dich vom Berge Gottes und tilgte dich, du schirmender Cherub, hinweg aus der Mitte der feurigen Steine. Weil sich dein Herz erhob, dass du so schön warst, und du deine Weisheit verdorben hast in all deinem Glanz, darum habe ich dich zu Boden gestürzt und ein Schauspiel aus dir gemacht vor den Königen. Weil du mit deiner großen Missetat durch unrechten Handel dein Heiligtum entweiht hast, darum habe ich ein Feuer aus dir hervorbrechen lassen, das dich verzehrte und dich zu Asche gemacht hat auf der Erde vor aller Augen. Alle, die dich kannten unter den Völkern, haben sich über dich entsetzt, dass du zum Schrecken geworden bist **und es aus ist mit dir für immer.**"*

Und so geschieht es mit jedem, der sich über den dreieinigen Gott erheben will.

Und deshalb ist es absolut unverständlich, dass es Religionen¹¹ wie z.B. den Katholizismus gibt, deren Vertreter sich von Satan soweit verführen liessen (und immer noch verführen lassen), dass sie das "Wort Gottes" nicht mehr als alleinige "Richtschnur" für das Zusammenleben von Gott und den Menschen betrachten, sondern ihre eigenen "menschlichen Regeln" aufgestellt haben, welche über dem Wort Gottes und damit über Gott selbst stehen. Dabei vergessen diese Personen, dass jeder, der das reine Wort Gottes abändert oder verändert, sich wie einst Luzifer über Gott erhebt und damit der gleichen Bestrafung ausgesetzt ist, nämlich der "ewigen Trennung von Gott". In diese Bestrafung miteingeschlossen sind alle Menschen, welche diese Irrlehre teilen bzw. danach leben.

Man könnte hier nun einwenden, dass der "Verführte" ja nichts dafür kann, dass er verführt wurde. Das stimmt so nicht, denn jeder Mensch wird von Gott selbst 2 – 3 Mal dazu eingeladen, zu IHM umzukehren. Wir haben das Wort Gottes, die Bibel, welche (noch) für die meisten Menschen zugänglich ist. Und jeder der Gott von ganzem Herzen sucht, der wird IHN auch finden.¹² Dies ist ein Versprechen Gottes an uns Menschen.

⁹ lat. Lichtbringer

¹⁰ ein übernatürliches Wesen (Engel), welches im abrahamitischen Glauben als Diener oder Begleiter Gottes erscheint und unterschiedliche Erscheinungsformen hat.

¹¹ Religion ist ein Sammelbegriff für eine Vielzahl unterschiedlicher Weltanschauungen, deren Grundlage der jeweilige Glaube an bestimmte transzendente Kräfte ist, sowie häufig auch an heilige Objekte.

¹² siehe 5. Mose 4, 29

Und ihr werdet IHN finden, wenn ihr ehrlich und von ganzem Herzen nach ihm fragt.

Das Wort Gottes (Bibel) warnt uns ausdrücklich vor solchen verführerischen Irrlehren, wie z.B. die katholische Lehre:

"Vorher wird der Feind Gottes mit Hilfe des Satans machtvolle Taten, Zeichen und Wunder vollbringen. Doch damit sollen die Menschen nur in die Irre geführt werden. Mit seinen bösen Verführungskünsten wird er alle täuschen, die verloren sind. Denn ihnen lag nichts daran, die Wahrheit anzunehmen, die doch ihre Rettung gewesen wäre. Deshalb lässt Gott sie auf diesen Irrtum hereinfallen, und sie werden stattdessen der Lüge Glauben schenken."
(2. Thess. 2, 9-11)

GOTT IST DERSELBE GESTERN, HEUTE UND IN EWIGKEIT

Die in der Bibel enthaltene Wahrheit Gottes hat sich in den fast zweitausend Jahren seit der Fertigstellung der Sammlung der biblischen Bücher nicht geändert. Wahrheit bleibt Wahrheit, denn Gott selbst ist die Wahrheit. Und weil Gott keinen Anfang und kein Ende hat, ist auch die Wahrheit Gottes in der Bibel unveränderlich. Wichtig ist jedoch zu wissen, dass die Worte der Bibel ohne die Hilfe des "Heiligen Geistes" nicht verstanden werden können. Man braucht weder ein Bibelstudium noch ein jahrelanges Studium um die Worte Gottes in der Bibel verstehen zu können, sondern alleine den "Geist Gottes".¹³

Wenn aber jener, der Geist der Wahrheit, kommen wird, wird er euch in alle Wahrheit leiten.

Schriften bzw. Lehren, wie z.B. der katholische Katechismus, welche quasi ergänzend zum Wort Gottes (Bibel) verfasst wurden, basieren nur auf "Menschenweisheit", denn sie sind nicht vom Geist Gottes getragen. Sie können daher auch nicht helfen, die Worte Gottes in der Bibel zu verstehen. Im Gegenteil, solche Schriften sind "Irrlehren", welche die Menschen davon abhalten, der einzigen Wahrheit, nämlich dem Wort Gottes in der Bibel, vollumfänglich Glauben zu schenken.

So wird jeder gerichtet, der nicht an die Wahrheit (die Bibel) glaubt, sondern das Böse (Menschenlehre bzw. Lehren des Teufels) liebt.

Unser Verständnis dieser Wahrheit unterliegt jedoch einem Wandel. Dazu gehört auch das Wissen um die "praktische Anwendung" biblischer Aussagen. Jeder, der sich intensiv mit dem Wort Gottes in der Bibel beschäftigt, gewinnt mit Hilfe des Geistes Gottes immer mehr Erkenntnis, die Korrekturen unserer Handlungsweise notwendig machen kann. Auf diese Weise wird Übereinstimmung mit den wegweisenden Grundsätzen des Geistes Gottes erzielt. Jesus sagte diesen Prozess sogar voraus: „Wenn aber jener, der Geist der Wahrheit, kommen wird, wird er euch in alle Wahrheit leiten. Denn er wird nicht aus sich selber reden; sondern was er hören wird, das wird er reden, und was zukünftig ist, wird er euch verkündigen“ (Joh. 16,13).

KATHOLISCHE IRRLEHRE WIDERSETZT SICH DEM GEIST GOTTES

Wenn der Heilige Geist jemand in die Wahrheit des Wortes Gottes führt, so bedeutet das nicht, dass sich die Wahrheit Gottes permanent ändert. Im Gegenteil: Dadurch kommt jeder, der Gott von ganzem Herzen sucht, der Wahrheit und damit Gott selbst näher!

¹³ Wie bekomme ich den Geist Gottes? Siehe dazu den Artikel "Rettender Glaube oder Glaube aus Werke" unter <https://jesus-liebt-dich.li/files/200000024-5789458845/Rettender%20Glaube.pdf>

Kann es sein, dass der "Geist der Pharisäer"¹⁴ von damals heute immer noch aktiv ist? Ja, die Geisteshaltung der traditionsbewussten Pharisäer lebt auch heute noch z.B. in Menschen, welche z.B. der katholischen Irrlehre anhängen und die sich der Wahrheit des reinen Wortes Gottes verschliessen. Während der Heilige Geist die "wahrhaft Berufenen" ständig im Verständnis von Gottes Wort wachsen lässt, gibt es auch solche, die vor einem besseren Verständnis des Wortes Gottes zurückschrecken und damit eine mögliche Berufung nicht erkennen wollen. In Wirklichkeit widersetzen sie sich damit dem göttlichen Geist und tun nicht anders, als es die Pharisäer vor ca. zweitausend Jahren taten.

FORTLAUFENDE VERÄNDERUNG DURCH GOTTES GEIST

Jesus erklärte seinen Jüngern den Geist Gottes und sein Wirken, das sie immer näher an die Wahrheit heranführen will, so: „Wenn aber jener, der Geist der Wahrheit [der Heilige Geist], kommen wird, wird er euch in alle Wahrheit leiten“ (Johannes 16, 13).

Es handelt sich dabei um einen fortlaufenden Prozess. Jede Generation von "wahren Christen" zählte deshalb zu den Nachfolgern Jesu, weil sie bereit war, sich neuen Einsichten und Erkenntnissen zu öffnen. Der Apostel Petrus mahnt uns: „Wachset aber in der Gnade und Erkenntnis unseres Herrn und Heilands Jesus Christus“ (2. Petrus 3, 18).

WIE HAT SICH DIE KATHOLISCHE IRRLEHRE VON GOTTES REINEM WORT ENTFERNT?

Der erste Katechismus wurde im 8. Jahrhundert von dem englischen Gelehrten Alkuin verfasst und es folgten weitere erweiterte Katechismen. In der Reformationszeit verfasste Martin Luther 1529 den kleinen Katechismus und speziell für Theologen und Pfarrer ab 1528 den großen Katechismus. Das veranlasste Petrus Canisius 1555 zur Veröffentlichung des Größeren Katechismus für Studenten. 1566 wurde schließlich der Catechismus Romanus aufgrund eines Dekrets des Trienter Konzils verfasst und war primär für Pfarrer bestimmt.¹⁵ Der Katechismus der Katholischen Kirche (abgekürzt KKK) wurde zunächst unter dem Arbeitstitel „Weltkatechismus“ entwickelt.

Die Anhänger der katholischen Kirche beten schon seit Jahrhunderten z.B. zu "Toten" (wie z.B. Maria oder sogenannte "Heilige" etc.). Ferner wurden und werden heute noch in den Kirchen Bildnisse und Statuen aufgestellt, welche von Zeit zu Zeit angebetet werden. Der Allmächtige Gott hat dieses "blasphemische"¹⁶ Treiben" jedoch bereits schon sehr früh erkannt und daher seinem auserwählten Diener Mose das 2. Gebot gegeben: "Du sollst dir kein Bildnis noch irgendein Gleichnis machen, weder von dem, was oben im Himmel, noch von dem, was unten auf Erden, noch von dem, was im Wasser unter der Erde ist: Bete sie nicht an und diene ihnen nicht!" (2. Mose 20, 4)

ANPASSUNG/FÄLSCHUNG DER 10 GEBOTE DURCH DIE KATHOLISCHE KIRCHE

Da das 2. Gebot 100%ig gegen das obige Verhalten der katholischen Kirche (Aufstellen und Anbeten von Bildnissen etc.) spricht, wurde es von der katholischen Kirche gestrichen um etwelchen Kritiken bzw. Vorhaltungen aus dem Weg gehen zu können. Dabei haben die verantwortlichen Personen jedoch anscheinend vergessen, dass Gott alles sieht und keiner ungestraft bleibt, der Gottes Wort (Bibel) auch nur im geringsten Masse verändert. Damit es jedoch weiterhin insgesamt 10 Gebote sind, hat die katholische Kirche einfach das 10. Gebot aufgeteilt.

Wie vermessen ist doch die katholische Kirche im Laufe der Zeit geworden, die Gebote des Schöpfers zu verändern und damit öffentlich kundzutun, das sie klüger sind als ihr Schöpfer und Vater. Und dann besitzen sie auch noch die Frechheit zu behaupten sie würden Ihren Schöpfer lieben, anbeten und verehren. Der Allmächtige Gott und Schöpfer allen Himmels und der Erde sowie aller Lebewesen ist seither der katholischen Kirchen und ihren Angehörigen untertan, weil die katholische Kirche Gott sagt, was richtig und falsch ist und wofür Gott Vergebung schenken soll. Die

¹⁴ geprägt von Religiosität d.h. Werken

¹⁵ Quelle: https://de.wikipedia.org/wiki/Katechismus_der_Katholischen_Kirche

¹⁶ Beschimpfung/Verhöhnung Gottes

katholische Kirche ist dadurch nicht nur vom Schöpfer abgefallen, sie haben dadurch auch begonnen, sich ihren eigenen „Gott“ zu schaffen.

Die katholische Kirche hat sich einen "eigenen" Gott geschaffen!

Auch die Israeliten sind damals in der Wüste den Verführungen Satans verfallen und bauten sich ein "Goldenes Kalb" und beteten es an. Seien wir uns im Klaren darüber, dass wenn man den einzig wahren Schöpfergott verlässt, dann bleibt nur Heidentum übrig, welches die "ewige Getrenntheit" von Gott zu erwarten hat.

ENTSTEHUNG DER KATHOLISCHEN IRRLEHRE!

Wann wurden die markantesten Irrlehren der katholischen Kirche eingeführt? Hier eine kurze Darstellung:

Katholische Irrlehre	Wann eingeführt?
Gebet für die Toten	ca. 300 nach Christus

Für Tote zu beten ist absolut unbiblisch, denn Gott hat uns Menschen in seinem Wort (Bibel) nie ein solches Gebot gegeben. Unsere Gebete haben absolut keinen Einfluss auf "Rettung" eines Verstorbenen. Im Gegenteil, das Wort Gottes lehrt uns, dass zum Todeszeitpunkt das ewige Schicksal (Rettung oder ewige Verlorenheit) besiegelt ist. Entweder ist er/sie erlöst und gerettet durch den Glauben an Jesus Christus oder er/sie ist für alle Ewigkeit verloren (getrennt von Gott). Die Geschichte des reichen Mannes und Lazarus bietet uns eine lebhafteste Illustration dieser Wahrheit. Jesus benutzte diese Geschichte um schlicht zu lehren, dass nach dem Tod die Ungerechten ewig von Gott separiert sein werden, dass sie sich an ihre Ablehnung des Evangeliums erinnern werden und dass ihr "Zustand" nicht verändert werden kann, auch nicht durch Gebete von Angehörigen (Lukas 16,19-31).

Katholische Irrlehre	Wann eingeführt?
Anbetung von Maria und Verwendung der Bezeichnung "Mutter Gottes"	ca. 431 nach Christus (Konzil Ephesus)

Eine längst verstorbene Frau, wird hier von der Katholischen Kirche als Fürsprecherin, Beistand sowie Mittlerin zwischen Gott und den Menschen angeboten. Maria sicherlich eine besonderer Mensch¹⁷, sonst wäre sie nicht von Gott ausgesucht worden. Aber letztendlich war sie nicht mehr und nicht weniger als die (Leih)Mutter¹⁸ Jesu.

Diese Maria war sicherlich ein besonderer Mensch, denn sonst hätte sie Gott nicht für diese Aufgabe ausgewählt, aber auch Maria war eine Sünderin¹⁹ und konnte daher vor Gott nicht bestehen. Und diese Maria ist weder in den Himmel aufgefahren noch lebt sie noch. Sie ist verstorben, wie jeder andere Mensch und kann daher auch nicht Fürsprecherin oder Beistand oder gar Mittler zwischen Gott und den Menschen sein. Dies ist ein typisches "Werk" von Menschen, welches von Satan selbst ins Leben gerufen und daher unter dem Fluch des Gesetzes steht.²⁰

Wie schon erwähnt, hat der dreieinige Gott weder einen Anfang noch ein Ende. Daher kann dieser Gott auch weder einen Vater noch eine Mutter haben. Und da Jesus Christus seit jeher bei Gott war²¹, kann Maria auch nicht seine

¹⁷ wie auch Mose, Abraham, Josua usw., welche alle auch von Gott berufen wurden

¹⁸ "Leihmutter" insbesondere deshalb, weil Gott diese Frau dazu auserwählt hat, die vom Geist Gottes befruchtete Eizelle in sich austragen zu dürfen, ohne dass diese Eizelle jemals mit dem "unreinen" Blutkreislauf Marias in Verbindung kam. Der Mensch Jesus wurde zu 100% von Gott alleine gezeugt. Maria ist daher auch nicht die "Mutter Gottes", weil der dreieinige Gott (Vater, Sohn Jesus und der Heilige Geist) immer schon existiert haben. Gott ist in Jesus Mensch geworden und hat zur Verwirklichung dieses Planes eine Frau auserwählt, welche eben diesen von Gott alleine gezeugten Jesus Christus austragen sowie gebären sollte. Gott hat ihr auch klar gesagt, welchen Namen sie diesem Kind geben soll.

¹⁹ "...denn er hat die "Niedrigkeit" (Sündhaftigkeit) seiner Magd angesehen." (Luk. 1, 48)

²⁰ 2. Gebot: Kein Bildnis machen (auch keine Statuen von Maria etc. aufstellen) und nicht zu Maria oder sonstigen Verstorbenen beten

²¹ "Im Anfang war das Wort, und das Wort war bei Gott, und Gott war das Wort. Dasselbe war im Anfang bei Gott." (Joh. 1, 1-2) "Und das Wort ward Fleisch und wohnte unter uns, und wir sahen seine Herrlichkeit, eine Herrlichkeit als des eingeborenen Sohnes vom Vater, voller Gnade und Wahrheit. (1. Joh. 1, 14)

Mutter sein. Maria wurde vom dreieinigen Gott als "Leihmutter" für Jesus Christus bestimmt. "Leihmutter" deshalb, weil Gott diese Frau dazu auserwählt hat, die vom Geist Gottes befruchtete Eizelle in sich austragen zu dürfen, ohne dass diese Eizelle jemals mit dem "unreinen" Blutkreislauf Marias in Verbindung kam.

Der Mensch Jesus wurde zu 100% von Gott alleine gezeugt. Gott ist in Jesus Christus Mensch geworden und hat zur Verwirklichung dieses Planes eine Frau auserwählt, welche eben diesen von Gott alleine gezeugten Jesus Christus austragen sowie gebären sollte. Gott hat ihr auch klar gesagt, welchen Namen sie diesem Kind geben soll. Und Gott hat Maria auch nicht in Unkenntnis darüber gelassen, wer dieses Jesus ist: "Dieser wird gross sein und Sohn des Höchsten genannt werden; und der Herr, Gott, wird ihm den Thron seines Vaters David geben; und er wird über das Haus Jakobs herrschen in Ewigkeit, und seines Königtums wird kein Ende sein."

Was für eine Anmassung bzw. Überheblichkeit der Katholischen Kirche, diese Frau "Mutter Gottes" zu nennen und sie damit über selbst Gott zu stellen. Und was für eine Tragik, dass Millionen von Menschen seit Jahrhunderten diese Lüge glauben und danach handeln, indem sie zu einer längst verstorbenen Person beten, in der Hoffnung, dadurch Gottes Aufmerksamkeit zu bekommen. Gott warnt uns durch Petrus ausdrücklich davor, dass der Widersacher (Irrlehrer), der Teufel, umher geht wie ein brüllender Löwe und sucht, wen er verschlingen kann. (1. Petr. 5, 8)

Katholische Irrlehre	Wann eingeführt?
Die Lehre des Fegfeuers	ca. 593 nach Christus

Im Wort Gottes (Bibel) ist nur an zwei Stellen erwähnt, wohin der Mensch nach seinem Tod geht. Vor dem Kreuz waren das entweder das Paradies oder die Hölle und nach dem Kreuz sind es der Himmel oder die Hölle: siehe diesbezüglich Lukas 16:19-31 (Lazarus und der reiche Mann); 23:43 (Jesus: "Wahrlich, wahrlich, ich sage Dir: Heute noch wirst Du mit mir im Paradiese sein.")

Hier die entsprechenden Stellen aus dem Katholischen Katechismus:

1030 "Wer in der Gnade und Freundschaft Gottes stirbt, aber noch nicht vollkommen geläutert ist, ist zwar seines ewigen Heiles sicher, macht aber nach dem Tod eine Läuterung durch, um die Heiligkeit zu erlangen, die notwendig ist, in die Freude des Himmels eingehen zu können."

1031 "Die Kirche nennt diese abschließende Läuterung der Auserwählten, die von der Bestrafung der Verdammten völlig verschieden ist, Purgatorium [Fegefeuer]."

Die Überlieferung der Katholischen Kirche spricht von einem sogenannten "Läuterungsfeuer" und Gregor der Grosse bemerkte dazu in dial. 4, 39: "„Man muss glauben, dass es vor dem Gericht für gewisse leichte Sünden noch ein Reinigungsfeuer gibt, weil die ewige Wahrheit sagt, dass, wenn jemand wider den Heiligen Geist lästert, ihm ‚weder in dieser noch in der zukünftigen Welt‘ vergeben wird (Mt 12,32). Aus diesem Ausspruch geht hervor, dass einige Sünden in dieser, andere in jener Welt nachgelassen werden können" (Gregor d. Gr., dial. 4,39).

Soweit dieser Teil der Katholischen Irrlehre, welcher überhaupt nicht mit dem Wort Gottes (Bibel) übereinstimmt. Jesus litt für unsere Sünden, damit alle wiedergeborenen Nachfolger Jesu vom Leiden befreit sind. Zu sagen, das auch die Nachfolger Jesus für ihre Sünden leiden müssen bedeutet, dass das Leiden Jesu bzw. Sein Kreuzestod nicht ausreichend war. Zu sagen, dass ein Nachfolger Jesu für seine Sünden in der Läuterung des Fegefeuers büssen muss bedeutet, die Zulänglichkeit des Sühneopfers von Jesu zu leugnen. Deshalb hat Jesus kurz vor seinem Tode auch laut ausgeschrien: "Es ist vollbracht!" (Joh. 19, 30)

Entweder man ist ein wiedergeborener Nachfolger Jesu und gehört dadurch ein für alle Mal zu der Familie Gottes²² oder man wird in alle Ewigkeit von Gott getrennt sein. Jede andere Lehre ist eine Irrlehre!

²² Siehe dazu den Artikel "Rettender Glaube oder Glaube aus Werke" unter <https://jesus-liebt-dich.li/files/200000024-5789458845/Rettender%20Glaube.pdf>

Katholische Irrlehre	Wann eingeführt?
Die Lehre der 7 Sakramente ²³	ca. 1439 nach Christus

Der Sohn Gottes, Jesus Christus, hat lediglich zwei Sakramente eingesetzt, nämlich die (Erwachsenen)Taufe (Math. 28, 19) und das Abendmahl (Luk. 22,19). Alles andere sind "menschliche Erfindungen", welche nur dazu dienen, die Angehörigen einer bestimmten Religion immer schön in Reih und Glied zu halten.

Katholische Irrlehre	Wann eingeführt?
Die apokryphischen Bücher ²⁴ wurden zu der Bibel hinzugefügt	ca. 1546 nach Christus (Konzil Trient)

Diese Bücher wurden von der jüdischen Kirche (Urkirche, Volk Gottes) nicht als kanonisch²⁵ anerkannt. Das Volk Gottes hat diese Bücher also nicht als "Teil der Heiligen Schrift" befunden.

Auf dem Konzil von Trient im Jahr 1546 erklärte die katholische Religion die "apokryphischen Bücher" dann jedoch für Teile der Heiligen Schrift. Man argumentierte, dass die apokryphischen Bücher zusammen mit ungeschriebener Überlieferung von Gott sind und als Wort Gottes angenommen und verehrt werden sollten. Und so haben wir nun für die Katholiken die Bibel, die Apokryphen und katholische Überlieferungen (u.a. Katechismus) als drei gleichwertige Quellen der Wahrheit. Wie kann etwas aus "gleichwertiger Quelle" stammen, wenn es nicht von Gottes Geist gekommen ist?

Die Deutsche Bibelgesellschaft hat als Begründung der Anführung der Apokryphen in der 2017 Version der Luther Bibelübersetzung folgendes angemerkt: "Luther entschied, dass einige der nicht in der hebräischen Bibel (Wort Gottes) enthaltenen Apokryphen in seine Übersetzung aufgenommen werden sollen – eben, weil sie nützlich und gut zu lesen sind." "Bei den „Verborgenen“, wie die Apokryphen wörtlich übersetzt heissen, handelt es sich um Schriften, die zwischen dem dritten und ersten Jahrhundert vor Christus und damit nach den anderen alttestamentlichen Büchern entstanden sind." so die weiteren Ausführungen der Deutschen Bibelgesellschaft weiter. Martin Luther und nicht der dreieinige Gott hat also "entschieden", dass die Apokryphen nützlich und gut zu lesen sind.

Weder Jesus noch irgendeiner der Verfasser des Neuen Testaments hat irgendwann jemals aus den Apokryphen zitiert. Es gibt 263 Zitate und 370 Bezugsstellen auf das Alte Testament im Neuen Testament und nicht eine einzige davon bezieht sich auf die Apokryphen.

Die Tatsache, dass die Apokryphen Lehren beinhalten, wie z.B. Gebete für die Toten, zeigt klar auf, dass der Inhalt dieser Bücher nicht mit dem Wort Gottes (Bibel) vereinbar sind und daher auch nicht Bestandteil des Wortes Gottes (Bibel) sein können.

Katholische Irrlehre	Wann eingeführt?
Das Dogma der Unfehlbarkeit des Papstes	ca. 1870 nach Christus

Dazu gibt es nicht mehr zu sagen, als dass dies eine absolute Gotteslästerung ist. Gott sagt uns in seinem Wort ganz klar: "Da ist keiner der gerecht ist, auch nicht einer!" (Röm. 3, 10)

Katholische Irrlehre	Wann eingeführt?
----------------------	------------------

²³ Taufe, Erstkommunion, Beichte, Firmung, Ehe, Priesterweihe sowie Krankensalbung

²⁴ in den heutigen Ausgaben der Katholischen Bibel: Das Buch Tobit, das Buch Judit, 1. und 2. Makkabäer, das Buch Kohelet, das Buch der Weisheit, das Buch Jesus Sirach sowie das Buch Baruch.

²⁵ "nicht den Regeln entsprechend", d.h. dass diese Schriften erst viele Jahre nach den zu der Bibel gehörenden Schriften von Menschen geschrieben wurden, die nicht vom Geist Gottes "getrieben" wurden. Also reines "Menschenwerk".

Die Definition des Dogmas in Munificentissimus Deus²⁶ lautet: „Wir verkünden, erklären und definieren es als ein von Gott geoffenbartes Dogma, dass die Unbefleckte, allzeit jungfräuliche Gottesmutter Maria nach Ablauf ihres irdischen Lebens mit Leib und Seele in die himmlische Herrlichkeit aufgenommen wurde.“

Papst Paul VI. fasste das Dogma von der leiblichen Aufnahme Mariens in den Himmel so im Credo des Gottesvolkes vom 30. Juni 1968 zusammen: „Verbunden in einer ganz innigen und unauflöslichen Weise mit dem Geheimnis der Menschwerdung und Erlösung, wurde die allerseligste Jungfrau, die unbefleckt Empfangene, am Ende ihres irdischen Lebens mit Leib und Seele in die Herrlichkeit des Himmels aufgenommen und – in Vorausnahme des künftigen Loses aller Gerechten – ihrem auferstandenen Sohne in der Verklärung angeglichen.“

Über 1'500 Jahre nachdem Maria gelebt hat, ist ein Mann namens Eugenio Maria Giuseppe Giovanni Pacelli (Papst Pius XII.) auf die Idee gekommen, dass Maria, welche im Auftrag Gottes Jesus auf die Welt gebracht hat, von Gott persönlich "mit Leib und Seele" in den Himmel aufgenommen worden sein soll. Tatsache ist jedoch, dass Marias Tod weder in der Bibel noch in sonstigen Schriften je aufgezeichnet wurde. Maria war letztendlich ein sündiger Mensch wie jeder andere und verstarb wie jeder andere Mensch.

JESUS WARNT UNS VOR DIESEN IRRLEHRER UND IHREN IRRLEHREN!

"Hütet euch vor den falschen Propheten, die in Schafskleidern zu euch kommen! Inwendig aber sind sie reißende Wölfe." (Mat. 7, 15)

"Und dann werden viele verleitet werden und werden einander überliefern und einander hassen; und viele falsche Propheten werden aufstehen und werden viele verführen;" (Math. 24, 10-11)

"Es werden aber falsche Christusse und falsche Propheten aufstehen und werden Zeichen und Wunder tun, um, wenn möglich, die Auserwählten zu verführen." (Mk. 13, 22)

"Es waren aber auch falsche Propheten unter dem Volk, wie auch unter euch sein werden falsche Lehrer, die verderbliche Irrlehren einführen und verleugnen den Herrn, der sie losgekauft hat; die werden über sich selbst herbeiführen ein schnelles Verderben." (2. Petr. 2, 1)

"Geliebte, glaubt nicht jedem Geist, sondern prüft die Geister, ob sie aus Gott sind! Denn viele falsche Propheten sind in die Welt hinausgegangen." (1. Joh. 4, 1)

Ich frage mich, ob die Hölle in ihrem Reich eine passendere Institution finden kann, als die Kirche von Rom, um Unheil anzurichten. (Charles C.H. Spurgeon)

²⁶ (lat. Der unendlich freigiebige Gott) ist der Titel einer Apostolischen Konstitution, mit der Papst Pius XII. am 1. November 1950 das Dogma der leiblichen Aufnahme Mariens in den Himmel bekanntgab.

UNWISSENHEIT ÜBER "GOTTES GERECHTIGKEIT"

"Unwissenheit ist die Mutter der Hingabe", so die Römisch Katholische Kirche.

"Unwissenheit ist die Mutter des Irrtums", so das Wort Gottes.

Jesus möchte, dass seine Nachfolger geistliches (biblisches) Wissen haben. Insbesondere das Wissen in Bezug auf "Gottes Gerechtigkeit", denn Menschen wissen nicht, was diese Gerechtigkeit ist, die Gott fordert.

RECHTFERTIGUNG UND VERSÖHNUNG

Mit der Lehre von der Rechtfertigung durch Glauben an Jesus Christus alleine und die Versöhnung für alle menschlichen Sünden durch sein stellvertretendes Opfer, steht und fällt jede Glaubensgemeinschaft.

Jede Person oder Organisation oder dergleichen, welche anstelle der Rechtfertigung durch den Glauben an Jesus Christus alleine eine andere Art der Rechtfertigung (z.B. "Glaube + Werke" etc.) weitergibt, verkündet eine Irrlehre. Und das Ende eines jeden, der dieser Irrlehre folgt, ist der Ewige Tod (die ewige Getrenntheit von Gott).

DAS HAUPT DER GEMEINDE LEBT EWIG

Die wahrscheinlich grösste Blasphemie²⁷, die jemals ausgesprochen wurde, stammt von der katholischen Kirche, welche behauptet, dass der "Bischof von Rom" (Papst) als "Stellvertreter Gottes auf Erden" das Haupt der Kirche Jesu Christi ist. Wir alle wissen aber, dass auch Päpste irgendwann sterben. Wie kann dann die "Kirche Jesu Christi" leben, wenn ihr "Haupt", nämlich der Papst stirbt? Das Wort Gottes lehrt uns, dass das wahre Haupt der Gemeinde Jesus Christus ist, der für immer lebt. Und wenn das Haupt nicht stirbt, dann wird auch die Gemeinde nie sterben.

Christus hat seine Gemeinde nicht mit seinem Blut erkauft, damit irgendwann ein sündiger Mensch (hier der Papst) an seiner Stelle diese "Herrlichkeit" wegstehlen kann. Ein sündiger Mensch, der von seinen Anhängern erhöht, verehrt und bewundert wird und sich selbst als "Gottes Vertreter auf Erden" und daher auch als "unfehlbar" bezeichnet. Das ist wirklich die grösste Blasphemie aller Zeiten!

ABENDMAHL

Im Abendmahl, so wie Jesus es am letzten Abend vor seinem Tod mit seinen Jüngern abgehalten hat, wird unser Glaube durch das äussere und sichtbare Zeichen unterstützt, nämlich dem Brot und dem Wein/Traubensaft. In diesen beiden Lebensmitteln sind jedoch keine irgendwie abergläubischen Geheimnisse verborgen. Es ist nichts anderes als Brot und Wein/Traubensaft. Aber sie sind ein äusseres und sichtbares Zeichen, welches uns hilft, das Abendmahl im Gedenken an Jesus zu feiern.

Für Jesus und die Jünger war das Abendmahl damals ein eher trauriges Ereignis, weil alle Anwesenden wussten, was mit Jesus und ihnen geschehen wird. Für alle wiedergeborenen Nachfolger Jesu ist das Abendmahl heute jedoch ein fröhliches Ereignis, weil wir wissen, dass der Sohn Gottes, Jesus Christus, nicht einfach nur am Kreuz gestorben, sondern am dritten Tag wieder auferstanden ist und seither zur Rechten Gottes des Vaters sitzt.²⁸

²⁷ Verhöhnung sowie Beleidigung des dreieinigen Gottes

²⁸ "Nachdem der Herr Jesus mit ihnen geredet hatte, wurde er aufgehoben gen Himmel und setzte sich zur Rechten Gottes." (Mk. 16, 19)

(KINDER)TAUFE

Auch mit der Taufe ist kein irgendwie geheimnisvoller Vorgang im Taufbecken oder im Wasser verbunden. Die Taufe ist wie das Abendmahl ebenfalls ein äusseres und damit sichtbares Zeichen, mit welchem ein wiedergeborener Nachfolger Jesu vor der sichtbaren sowie unsichtbaren²⁹ Welt seine "Zugehörigkeit zu Jesus" bestätigen kann. Mit dem Vorgang der Taufe gibt ein wiedergeborener Nachfolger Jesu das "äussere Zeichen", dass sein "altes Ich" mit Jesus Christus begraben ist und er das "neue Wesen" in Jesus Christus angenommen hat. "Darum lebe nicht mehr ich, sondern Christus lebt in mir! Mein vergängliches Leben auf dieser Erde lebe ich im Glauben an Jesus Christus, den Sohn Gottes, der mich geliebt und sein Leben für mich gegeben hat." (Gal. 2, 20)

Beachten wir dabei, dass die Taufhandlung als solche jedoch absolut keine "Heilswirkung" oder dergleichen auslöst, wie dies z.B. von der katholischen Kirche bzgl. der Kindertaufe gelehrt wird. Kein sündiger Mensch wird durch die Taufe ein Gotteskind und damit Erbe des Himmelreichs. Alleine durch Umkehr und geistliche Wiedergeburt kann jemand in Gottes Reich kommen. Jesus Christus hat dies klar bestätigt: "Wahrlich, wahrlich, ich sage dir: Wenn jemand nicht von neuem geboren wird, kann er das Reich Gottes nicht sehen." (Joh. 3, 3)

Was heisst "von neuem geboren" werden? Jesus erklärt es so: "Wahrlich, wahrlich, ich sage dir: Wenn jemand nicht aus Wasser und Geist (= Taufe) geboren wird, kann er nicht in das Reich (Königsherrschaft) Gottes hineingehen. Was aus dem Fleisch geboren ist, ist Fleisch, und was aus dem Geist geboren ist, ist Geist. (Joh. 3, 5-6)

Und weil sich eben ein mit der Erbsünde belasteter Säugling nicht persönlich für ein Leben in und mit Jesus entscheiden kann und ihm diese Entscheidung weder durch die Eltern, noch dem Taufpaten, noch den Pfarrer, noch durch eine andere Person abgenommen werden kann, ist die Kindertaufe, wie sie z.B. auch in der katholischen Kirche praktiziert wird, absolut wirkungslos im Hinblick auf das "neu geboren werden müssen", welches Jesus Christus als Voraussetzung für den Eintritt in sein Reich vorgegeben hat.

In diesem Zusammenhang kommt sofort die Frage auf, "Sind denn Säuglinge verloren, wenn sie sterben?".

Oft hört man in diesem Zusammenhang die Bemerkung, dass ein Säugling "unschuldig" im Sinne von "sündlos" ist. Das Wort Gottes (Bibel) sagt uns dazu jedoch, dass selbst Kinder und Säuglinge wegen vererbter und angerechneter³⁰ Sünde vor Gott schuldig sind, auch wenn ein Säugling oder ein Kind persönlich noch keine Sünde begangen hat. Jeder Mensch, ob Kind oder Erwachsener, ist vor Gott schuldig, jeder Mensch hat die Heiligkeit Gottes beleidigt.

Was passiert also mit Babys und kleinen Kindern, welche aufgrund ihres vorzeitigen Ablebens niemals die Fähigkeit besaßen, die persönliche Entscheidung für die Nachfolge Jesu zu treffen?

Eine der wichtigsten Aussagen dazu hat Jesus selbst gemacht: "Lasst die Kinder zu mir kommen und haltet sie nicht zurück, denn Menschen wie ihnen gehört Gottes Reich." (Lk. 18, 16). Der Zeitpunkt der eigenen Verantwortlichkeit ist ein Konzept für jene, die vor dem Erreichen des Zeitpunkts für die eigene Verantwortlichkeit sterben, und es sagt, dass diese automatisch durch Gottes Gnade und Barmherzigkeit errettet werden. Der "Zeitpunkt der eigenen Verantwortlichkeit" ist die Überzeugung, dass Gott all jene rettet, die vor dem Erreichen der Fähigkeit, eine Entscheidung für oder gegen Christus zu treffen, sterben.

Die Juden als auserwähltes Volk Gottes, haben diesbezüglich in der Tora³¹ festgehalten, dass Knaben mit 13 Jahren und Mädchen mit 12 Jahren alle Rechte und Pflichten eines erwachsenen Gemeindemitglieds bekommen. Dieser Übergang ins Erwachsenenalter ist eines der wichtigsten Ereignisse im Leben eines Juden und wird entsprechend gefeiert³². Aus dieser "Regel" abgeleitet kann man ebenfalls festhalten, dass Mädchen die vor ihrem 12. Lebensjahr

²⁹ Mit der "unsichtbaren Welt" sind der Teufel und seine dämonischen Freunde gemeint. "Denn wir kämpfen nicht gegen Menschen, sondern gegen Mächte und Gewalten des Bösen, die über diese gottlose Welt herrschen und im Unsichtbaren ihr unheilvolles Wesen treiben." (Eph. 6, 12)

³⁰ "angerechnet", weil von den Eltern übertragen.

³¹ "Die Tora ist der erste Teil des Tanach, der hebräischen Bibel."

³² „Bar Mizwa“ (Sohn des Gebots) bei Knaben und „Bat Mizwa“ (Tochter des Gebots) bei Mädchen.

bzw. Knaben die vor seinem 13. Lebensjahr versterben, automatisch durch Gottes Gnade und Barmherzigkeit errettet werden.

FEGEFEUER³³

"Wenn ich ein Katholik wäre, würde ich aus lauter Verzweiflung ein Andersgläubiger werden, weil ich lieber in den Himmel gehe, als ins Fegefeuer zu gehen." sagte einst Charles C.H. Spurgeon (MTP Bd. 18 S. 57).

Als der Dieb am Kreuz³⁴ starb, hatte er nur geglaubt. Er ist Zeit seines Lebens nie Jesus nachgefolgt. Aber wo ist er hingekommen? Nach katholischer Lehre hätte er alleine schon aufgrund seiner Taten mit Recht zumindest ins Fegefeuer gehen müssen. Aber stattdessen sagte Jesus zu ihm: "Heute noch wirst du mit mir im Paradies sein" (Lukas 23, 43). Weshalb? Weil der Grund für die Aufnahme des Mannes ins Paradies perfekt war, nämlich seine "Reue bzgl. seiner Sünden" sowie "Hinwendung zu Jesus".

Wie kann es sein, dass wirkliche Nachfolger Jesu ins Fegefeuer gehen müssen? Müssen sie etwa dorthin gehen für Sünden, welche Gott Zeit ihres Lebens (noch) nicht vergeben konnte? Einen anderen Grund, jemand dorthin zu schicken, kann es wohl nicht geben. Vergibt Gott und bestraft dennoch? Das Wort Gottes (Bibel) lehrt uns, dass man nach dem Tod entweder in den Himmel oder in die Hölle kommt. Es gibt keine "Zwischenstationen". Egal wo ein Mensch nach seinem Ableben hinkommt, jener "Zustand" kann weder "umgewandelt" noch rückgängig gemacht werden. Mit dem Ableben sind die "Weichen für die Ewigkeit des Menschen" gestellt!

Was für ein Höllenfeuer kann es geben, welches das Herz eines Menschen verändern kann? Das Wort Gottes lehrt uns, dass je mehr die verlorenen Sünder leiden, desto mehr werden sie Gott hassen.³⁵ Menschen tun es seit jeher. Wenn der Kreuzestod Jesu einen Menschen nicht dazu bringen kann, IHN zu lieben, können auch die Flammen eines angeblichen Fegefeuers nichts mehr ändern.

DER KATHOLIZISMUS

"Katholizismus bezeichnet die Repräsentation des römisch-katholischen Christentums in der Gesellschaft, basierend auf der durch den katholischen Glauben geprägten Weltanschauung und Wertvorstellung. Dies schliesst insbesondere die sich daraus ergebenden politischen, staatlichen und sozialen Aktivitäten nicht nur der institutionellen Strukturen, sondern auch der katholischen Gläubigen, deren gesellschaftliche Organisationsformen und Brauchtum ein."³⁶

Der nachfolgende Text stammt von C.H. Spurgeon aus "Christ's Universal Kingdom, and How It Cometh" MTP Vol 26, Year 1880, pgs. 261-262:

Durch die Unterwerfung dieser Welt an Christus wird die Macht und Gnade Gottes erst so richtig erkennbar. Jedes aufrichtige Herz weiss, dass es die Kraft Gottes ist, die auf das Gebet Christi und seiner Gemeinde antwortet. Ein grosser Teil der Zeit, welche wir für die Vollendung des göttlichen Plans aufwenden, müssen wir dafür einsetzen, jene

³³ Das Fegfeuer (Fegefeuer) (lateinisch Purgatorium), traditionell in mythologischer Redeweise auch Reinigungsort oder Läuterungsort genannt, ist nach katholischer Lehre ein Zustand oder Läuterungsprozess nach dem irdischen Tod, den diejenigen durchlaufen müssen, die zwar das ewige Heil im Himmel erlangen, aber noch einer Läuterung bedürfen, um in die ewige Seligkeit eintreten zu dürfen. Die noch auf Erden lebenden Menschen können für diese "Armen Seelen" im Fegefeuer beten. Dadurch kann die Reinigung "beschleunigt" bzw. "abgekürzt" werden; die "Dauer" dieses Zustandes entzieht sich weltzeitlichen Kategorien, genauso wie das Fegefeuer nicht als "Ort" im raumzeitlichen Sinne bezeichnet werden kann.

³⁴ siehe Lk. 23, 40 - 43

³⁵ siehe diesbezüglich z.B. Offenbarung 16, 8-9

³⁶ Quelle: Wikipedia <https://de.wikipedia.org/wiki/Katholizismus>

vielen Formen menschlicher Macht loszuwerden, die bereits den menschlichen Geist mit "fremden Lehren" durchdrungen haben.

Wenn du und ich uns in der Zeit unseres Herrn gelebt hätten und alles wäre uns möglich gewesen, hätten wir Cäsar sofort entweder durch Argumente oder Redekunst bekehrt; wir hätten dann alle seine Legionen mit allen uns zur Verfügung stehenden Mitteln bekehrt; und mit Cäsar und seinen Legionen in unserem Rücken hätten wir dann die Welt in kürzester Zeit christianisieren können. Einverstanden? Gut gemeint, aber das ist weder Gottes Weg noch der richtige und wirksame Weg, das Königreich Jesu Christi zu errichten.

Bestechungen und Drohungen sind gleichermaßen ungesetzlich, Beredsamkeit und fleischliches Denken sind ausserhalb des Gesetzes, die Kraft der göttlichen Liebe ist die einzige Waffe für eine solche Kampagne. Vor langer Zeit schrieb der Prophet: "Nicht durch Macht, nicht durch Macht, sondern durch Geist, spricht der Herr." Tatsache ist, dass Bekehrungen, die durch physische Gewalt oder durch blosse mentale Energie oder aufgrund des Drucks einer höheren Stellung zustande kommen, überhaupt keine Bekehrungen sind. Das Königreich Christi ist kein Königreich dieser Welt, sonst würden seine Diener kämpfen; es beruht auf einer geistigen Grundlage und soll nur durch geistige Mittel erbaut bzw. ausgebaut werden.

Doch Diener Christi freundeten sich nach und nach mit der Vorstellung an, dass Jesu Königreich von dieser Welt sei und daher auch mit menschlicher Macht aufgerichtet werden kann. Ein römischer Kaiser erklärte sich als bekehrt, indem er eine allseits akzeptable Politik betrieb, um sich auf dem Thron halten zu können. Und so wurde das Christentum zur staatlich geförderten Religion. Es schien, dass die ganze Welt christianisiert wird, während jedoch die Kirche tatsächlich immer heidnischer wurde. So entstand das Ungeheuer der Staatskirche, eine Verbindung, die schlecht organisiert und mit unzähligen Unannehmlichkeiten behaftet war. Diese unpassende Sache war halb menschlich, halb göttlich. Als eine Theorie faszinierte sie, denn es wurde versprochen, die Wahrheit voranzubringen, aber in Wirklichkeit wurde das Gegenteil bewirkt.

Unter diesen Einflüssen wurde ein Religionssystem geschaffen, das jenseits aller falschen Religionen und sogar jenseits des Atheismus selbst das größte Hindernis für das wahre Evangelium Jesu Christi darstellte. Unter seinem Einfluss senkte sich das dunkle Zeitalter über die Welt. Männer durften nicht denken, eine Bibel konnte kaum gefunden werden und wenn ein Prediger des wahren Evangeliums nach Jesu Christi gefunden wurde, wurde er getötet. Das war das Ergebnis der menschlichen Macht, die mit dem Schwert in der einen Hand und dem Evangelium in der anderen Hand kam und ihren Stolz der kirchlichen Macht zu einer dreifachen Krone, Inquisition und zu einem unfehlbaren Papst entwickelte. Dieser Parasit, dieses Krebsgeschwür, dieser Alptraum einer Kirche wird durch die Gnade Gottes und durch seine Vorsehung zu gegebener Zeit entfernt werden. Die Könige der Erde, die dieses unchristliche System geliebt haben, werden davon müde werden und es zerstören. Lesen Sie dazu Offenbarung 17, 16 und sehen Sie, wie schrecklich ihr Ende sein wird. Der Tod des Systems wird von denen kommen, die es lebendig gemacht haben: Die Mächte der Erde haben ein System erschaffen und werden es zu gegebener Zeit wieder zerstören.

Der nachfolgende Text stammt von C.H. Spurgeon aus "Additions to the Church" MTP Vol 20, Year 1874, pg. 207:

Gewisse Leute sprechen immer von der "FRÜHEN KIRCHE" und von sehr seltsamen Vorstellungen, die sie von der besagten frühen Kirche zu haben scheinen. Ihre "frühe Kirche" war jedoch sehr verschieden von allem, was wir aus der Apostelgeschichte kennen, denn sie war sehr spezifisch in ihrem Aufbau, Betrieb und Musik. Diese "frühe Kirche" konnte überhaupt nicht anbeten, wenn sie nicht einen sichtbaren Altar hatte, mit Altarbildern etc., vor dem Herren in prächtiger Kleidung aus blauem und scharlachrotem und feinem Leinen viele Stellungen und nicht wenige Verbeugungen machten. Die "frühe Kirche", so scheint es, glaubte an die Erneuerung der Taufe, die Wandlung von Brot und Wein in Leib und Blut Jesu Christi bei der Feier der Eucharistie, die Priesterschaft und die Wirksamkeit der Sakramente. Nun, das mag sein oder auch nicht, aber es gab eine frühere Kirche, die solche Vorstellungen nicht hatte, und es ist für uns wichtig, von all diesen frühen Kirchen zu der früheren Kirche oder der frühesten Kirche zurück zu kommen, und dort wirst Du weder Priesterschaft finden, noch den Unsinn einer sakramentalen Wirksamkeit, sondern Einfachheit und Wahrheit und die Kraft des Heiligen Geistes.

Die "frühe Kirche", die von Anglikanern so sehr bewundert wurde, war eine verdorbene Rebe, ein Feld von Weizen und Unkraut, eine Masse, die von einem antichristlichen Geist durchdrungen war, in einem Wort: ein getauftes Heidentum. Nach seiner eigenen Art stellte es die vielen Gottheiten der Heiden wieder her, nannte sie nur Heilige statt Götter, setzte die Jungfrau Maria an die Stelle der Venus und errichtete Petrus oder Paulus in den Nischen, die früher von Saturn oder Mars besetzt waren. Unsere gegenwärtige "wiederbelebte frühe Kirche" ist nur Heidentum mit einer Grenze von Kreuzen. Wir müssen jedoch entschlossen zu der Ursprungs-Kirche zurückzukehren, von der wir (in Apg. 2, 41 – 42) lesen, "Die nun sein Wort aufnahmen, ließen sich taufen; und es wurden an jenem Tag etwa dreitausend Seelen hinzugetan. Sie verharrten aber in der Lehre der Apostel und in der Gemeinschaft, im Brechen des Brotes und in den Gebeten."

Der nachfolgende Text stammt von C.H. Spurgeon aus "Without Money and Without Price" MTP Vol 20, Year 1874, pg. 137:

Einmal mehr lehren alle Religionen, die jemals in der Welt von Menschen geschaffen wurden, dass die Gaben Gottes gekauft oder verdient werden können. Zeichne eine Linie, und du wirst feststellen, dass das Evangelium auf der einen Seite freie Gnade lehrt, aber der ganze Haufen falscher Religionen, vom Heidentum über den Mohammedanismus bis zum Papsttum, alle verlangen einen Preis für das Heilsversprechen. Der Pharisäer meint, keiner könne es haben, wenn er nicht ein breites Phylakterium³⁷ tragen und zweimal in der Woche fasten würde. Die Heiden werden an einem Haken in seinem Rücken schwingen oder sich hunderte von Meilen hin und her rollen oder ihren Körper foltern oder grosse Opfer auf dem Altar ihres Idols bringen. Der Mohammedaner hat seine Pilgerfahrten und viele verdienstvolle Gebete. Was das Papsttum anbelangt, ist dessen Religion Verdienst und Bezahlung von Anfang bis Ende, nicht nur für die Seele, während sie noch im Körper ist, sondern auch wenn sie schon fort ist, denn von den "Gläubigen" wird für die Toten immer noch eine Steuer erhoben. Der Mensch würde gern mit Gott verhandeln und Gottes Tempel der Barmherzigkeit zu einem Auktionsmarkt machen, wo jeder so hoch bietet, wie er kann, und bekommt das Heil, wenn er einen bestimmten Betrag erreicht hat; aber dem gegenüber steht das wahre Evangelium Christi mit allen seinen Schätzen der unendlichen Gnade Gottes, die sich öffnet, und alle Kornkammern des Himmels mit den Türen, die aus ihren Angeln gerissen sind, und es schreit: "Wer auch immer, lass ihn kommen und das Wasser des Lebens frei nehmen." Es verlangt weder Geld noch Taten noch irgendetwas anderes vom Menschen, sondern vergrößert die unendliche Gnade des allmächtigen Vaters, indem er sich seiner erbarmt, wem er Gnade erweist, und seine Gnade den Unwürdigen preisgibt.

Der nachfolgende Text stammt von C.H. Spurgeon aus "Evening By Evening", Uhrichsville, Barbour and Company, 1991.

Nachdem derjenige verflucht wurde, der Jericho wieder aufgebaut hat, wieviel mehr wird der Mensch verflucht werden, der sich bemüht, den Papismus³⁸ unter uns wiederherzustellen. In den Tagen unserer Väter fielen die gigantischen Mauern des Papstes durch die Kraft ihres Glaubens, die Beharrlichkeit ihrer Bemühungen und die Druckwelle ihrer evangelischen Posaunen. Es gibt einige, die dieses verfluchte System auf seinen alten Fundamenten wieder aufbauen würden: O Herr, bitte, verhindere ihre ungerechten Bemühungen und reisse jeden Stein nieder, den sie bauen. Es sollte eine ernsthafte Aufgabe sein, gründlich zu sein von jedem Irrtum gereinigt, der dazu neigt, den Geist des Papsttums zu fördern. Und wenn wir zuhause sauber gemacht haben, sollten wir in jeder Hinsicht versuchen, seiner allzu schnellen Ausbreitung im Ausland in der Kirche und in der Welt entgegenzuwirken.

Wir können mit gebührender Kühnheit diejenigen warnen, die den Irrtümern Roms zugeneigt sind, wir müssen die Jünglinge in die Wahrheit des Evangeliums einweihen und ihnen von den schwarzen Taten des Papstes aus den alten Zeiten erzählen. Wir müssen helfen, das Licht gründlicher durch das Land zu verbreiten, denn Priester, wie auch Eulen, hassen das Tageslicht. Tun wir alles, was wir für Jesus und das Evangelium tun können? Wenn nicht, spielt

³⁷ als Amulett benutzter [geweihter] Gegenstand, jüdischer Gebetsriemen

³⁸ Papsttum

unsere Nachlässigkeit in die Hände dieser Priesterschaft. Was tun wir, um die Bibel zu verbreiten, was ist der Fluch und das Gift des Papstes? Verbreiten wir im Ausland gute, solide Evangeliums Schriften? Luther hat einmal gesagt: "Der Teufel hasst Gänsefedern³⁹" und er hat zweifellos einen guten Grund, denn die bevollmächtigte Schreiber haben durch den Segen des Heiligen Geistes "seinem Reich" viel Schaden zugefügt. Wenn die Tausenden, die dieses kurze Wort in dieser Nacht lesen, alles tun werden, um den Wiederaufbau eines verfluchten Jerichos zu verhindern, wird die Herrlichkeit des Herrn unter den Menschenkindern beschleunigt. Leser, was kannst du tun? Was wirst du machen?"

³⁹ Gänsefedern wurden in früheren Zeiten dazu benutzt, mit Tinte entsprechende Texte zu erstellen